

8. April 2022

Ergebnisse des Geschäftsjahres 2021

 Sparkasse
Koblenz



Sparkasse Koblenz

Inhaltsverzeichnis

Seite 1	Vorstand der Sparkasse Koblenz
Seite 2	2021 in Schlagzeilen
Seite 3 bis 22	Geschäftsentwicklung der Sparkasse Koblenz im Detail
Seite 23 bis 30	Presstext - Kurzfassung
Seite 31	Bildunterzeilen

+++Bitte beachten Sie die Sperrfrist bis Freitag, 8.4.2022, 13 Uhr+++

Pressemitteilung

Vorstand der Sparkasse Koblenz

Matthias Nester

Vorsitzender des Vorstandes

Geschäftsbereiche:

- Vorstandsservice
- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen
- Gesamtbanksteuerung
- Vertriebssteuerung
- Kreditmanagement und Marktservice

Jörg Perscheid

Mitglied des Vorstandes

Geschäftsbereiche:

- Firmenkunden und Private Banking
- Organisation, IT und Personalmanagement
- Immobilienmanagement
- Revision
- Tochtergesellschaften der Sparkasse
- Informationssicherheitsmanagement

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Karl-Heinz Weber

Bereichsleiter

- Firmenkunden und Private Banking

Guido Strüder

Bereichsleiter

- Gesamtbanksteuerung

Frank Roth

Bereichsleiter

- Privatkunden, Filialen und Geschäftsstellen

Claudia Spanier-Dönges

Bereichsleiterin

- Organisation, IT und Personalmanagement

Wolfgang Nelius

Bereichsleiter

- Vertriebssteuerung

Christoph Stibbe

Bereichsleiter

- Kreditmanagement und Marktservice

Sparkasse ist starker Partner und Stabilitätsanker in der Heimat

Gutes Geschäftsergebnis kommt allen zugute

Koblenz, 08. April 2022

2021 in Schlagzeilen

- **Stabiles Ergebnis**
- **Kreditvergabe: 1-Milliarde-Euro-Marke überschritten**
- **Auch in der Krise der Partner der heimischen Unternehmen**
- **Immobilien-Center: Alles aus einer Hand**
- **Kunden verwirklichen Traum von der eigenen Immobilie**
- **Sparkasse ist erfolgreichster Immobilienmakler im Land**
- **Anlagegeschäft: signifikantes Wachstum bei Wertpapieren**
- **Deutlich mehr Girokonten**
- **Sparkasse ist nah bei den Menschen**
- **Neubauten an vier Standorten**
- **Digitalisierung schreitet voran**
- **Flexibles Arbeiten**
- **Stabile Ertragslage**
- **Sparkasse trotz Corona**
- **Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende**
- **Nachhaltige Förderung von Natur und Umwelt**
- **Spendenplattform „Heimatlieben“ fest etabliert**
- **Ausblick 2022 – Sparkasse bleibt verlässlicher Partner**

Die Sparkasse Koblenz zog Bilanz für das Geschäftsjahr 2021. Das Ergebnis: Die Sparkasse steht auf einem stabilen, wirtschaftlichen Fundament. Das ist eine gute Nachricht für Kunden und Mitarbeiter zugleich. „Grundlage für den Erfolg ist die starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in unserer Heimat“, bilanzierte der Vorstandsvorsitzende Matthias Nester. Er und sein Vorstandskollege Jörg Perscheid freuen sich über ein gutes Jahresergebnis 2021, das trotz der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen erzielt wurde. Diese waren nicht nur durch die Pandemie gekennzeichnet, sondern auch durch die weiter anhaltende Nullzinsphase und die staatliche Überregulierung.

Die Menschen erwarten zu Recht Stabilität von ihrem Finanzdienstleister. Dabei vertrauen die meisten Menschen in unserer Region der Sparkasse Koblenz, die es bereits seit 218 Jahren gibt. Sie ist fest eingebunden in die kommunale Trägerschaft und unterstützt lokale Wirtschaftskreisläufe.

Das Geschäftsmodell der Sparkasse Koblenz beruht auf einer tiefen regionalen Verankerung, einem gesellschaftlichen Auftrag und einer satzungsgemäßen Orientierung am Gemeinwohl. Die öffentliche Rechtsform der Sparkasse ist der Garant dafür, dass die Sparkasse ihren Auftrag erfüllen und ihr vielseitiges wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement weiter fortführen kann.

„Unsere Träger sind die Stadt Koblenz und der Landkreis Mayen-Koblenz. Wir gehören damit den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Geschäftsgebiet. Unser Handeln orientiert sich folglich nicht an Gewinnmaximierung, Renditevorgaben oder Interessen von Aktionären oder Mitgliedern, sondern an der Leistung für die Menschen und die Unternehmen in unserer Heimat – das unterscheidet uns von all unseren Mitbewerbern“, unterstrich Nester.

Die Mission der Sparkassen, „Gemeinsam allem gewachsen“, ist auch im vergangenen Jahr kein Lippenbekenntnis gewesen. Gemeinsam – mit Privat- und gewerblichen Kunden, mit Vereinen, mit Mitarbeitern – wurde sich den Herausforderungen der Pandemie gestellt: beispielsweise mit Spendenaktionen für Vereine, mit Beratungsleistungen rund um staatliche Förderprogramme oder bei der Optimierung interner Prozesse, z.B. der Ausweitung des mobilen Arbeitens für Mitarbeiter der Sparkasse. „Auch im zweiten Jahr der Pandemie konnten wir zeigen: Gemeinsam, in einem partnerschaftlichen Miteinander mit unseren Kunden, Dienstleistern und Trägern, sind wir allem gewachsen – mehr noch, gemeinsam können wir mit einem Gefühl der Stärke und Vertrauen in die Zukunft blicken“, so Nester.

Nicht nur aus dem gesetzlichen Auftrag heraus, sondern auch aus Eigeninteresse, ist die Sparkasse an einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und Lebensraumes Koblenz und Umland gelegen. „Aus diesem Grund geben wir das, was wir in der Region verdienen, auch wieder an die Region zurück. Hiervon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern alle Bürger“, betonte Matthias Nester.

Grundlage hierfür ist ein wirtschaftliches Handeln der Sparkasse. Deswegen muss sie immer wieder ihre Kosten überprüfen. Dazu gehört, dass sie ihre Angebote, Produkte sowie ihr Filialnetz konsequent an den sich stark verändernden Kundenbedürfnissen ausrichtet. Ihre Dienstleistungen sind es wert, dass dafür angemessene Preise bezahlt werden.

„Nur eine solide Wirtschaftlichkeit ermöglicht der Sparkasse eine weitere Stärkung des Eigenkapitals, notwendige Investitionen und insbesondere auch die Unterstützung unserer Vereine und gemeinnützigen Institutionen. Darüber hinaus ermöglicht diese die Begleitung unserer Kunden auch in schwierigen Zeiten“, betonte Nester.

Die Sparkasse ist gerade jetzt in turbulenten Zeiten ein verlässlicher Partner und ein Stabilitätsanker vor Ort: Sie konnte im letzten Jahr ihre digitalen Angebote sowie ihr Produkt-Portfolio weiter ausbauen und Geschäftsprozesse fortlaufend optimieren.

„Wir arbeiten täglich daran, unseren Beitrag zur Stabilität unserer Heimat zu leisten. Das bezieht sich sowohl auf unseren öffentlichen Auftrag als Sparkasse, als auch auf unsere Produkte und Dienstleistungen als Finanzinstitut. Darauf können sich unsere Kunden, darauf kann sich die gesamte Gesellschaft verlassen“, betonte der Vorstandsvorsitzende.

Stabiles Ergebnis

Die Sparkasse Koblenz ist weiterhin sehr stabil aufgestellt und konnte im vergangenen Jahr weiterwachsen. Sie steht auf einem soliden Fundament. Die Bilanzsumme legte 2021 auf 5,48 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,11 Milliarden Euro) deutlich zu. Ebenfalls mit einem Plus schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,87 Milliarden Euro – Vorjahr: 2,75 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,78 Milliarden Euro – Vorjahr: 1,65 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (4,15 Milliarden Euro – Vorjahr: 3,92 Milliarden Euro) ab.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 46,5 Millionen Euro (Vorjahr: 46,3 Millionen Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduzierte sich geringfügig auf 669 (Vorjahr: 670), ebenso die der Auszubildenden auf 54 (Vorjahr: 56).

Kreditvergabe: 1-Milliarde-Euro-Marke überschritten

Sowohl für die heimischen Betriebe als auch für die Privatkunden ist die Sparkasse Koblenz ein verlässlicher und berechenbarer Partner. Ihrer Rolle als leistungsfähige Kreditgeberin wurde sie auch im vergangenen Jahr mehr als gerecht: Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 1.007 Millionen Euro Neuausleihungen ein noch niemals erreichtes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Erstmals wurde in diesem Geschäftsfeld die Milliarden-Euro-Marke überschritten. Der Kreditbestand stieg um 5,9 Prozent und betrug zum Jahresende 4,15 Milliarden Euro.

Auch in der Krise der Partner der heimischen Unternehmen

Ein wirklich verlässlicher Partner zeigt sich in Krisenzeiten. Die Kunden konnten auch während der Pandemie auf die Sparkasse zählen. Insbesondere viele Firmenkunden haben in den vergangenen zwei Jahren oft schwere Zeiten durchmachen müssen.

Die Sparkasse hat in vielen Einzelgesprächen helfen können, indem sie zusätzliche Kredite vergeben oder auch Finanzierungen gestundet hat. In welchem Umfang diese Unterstützung stattgefunden hat, wird an der Bestandsentwicklung bei den Unternehmenskrediten mehr als deutlich: In 2021 stiegen diese um 195 Millionen Euro (+7,9 Prozent) auf 2,65 Milliarden Euro.

Die enge Partnerschaft mit der Sparkasse gibt mittelständischen Unternehmen Sicherheit und Kontinuität in allen Fragen der kreditwirtschaftlichen Versorgung. Das Leistungsangebot der Sparkasse für mittelständische Unternehmen geht jedoch weit über die Bereitstellung von Krediten hinaus.

So stehen spezialisierte Private Banking Berater gemeinsam mit den Firmenkundenbetreuern für private Themen der Firmenkunden zur Verfügung. Hierzu zählt das komplette Beratungsspektrum von der klassischen Geldanlage, über Pensionsrückstellungen, bis hin zur betrieblichen Altersvorsorge und Stiftungsfragen sowie das Generationenmanagement.

Darüber hinaus ist die Sparkasse für die heimischen Unternehmen erste Ansprechpartnerin, insbesondere für die Altersvorsorge, das internationale Geschäft, die Produkte des Electronic Banking oder auch für die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, national wie international. Das Ziel ist dabei immer, passgenaue Lösungen für die Kunden zu finden. Ebenso ist die Sparkasse mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum die erste Adresse für Unternehmensgründer.

„Dem Mittelstand in allen finanziellen Themen zur Seite zu stehen, von der Gründungsidee, über die Expansion bis zur Planung der Unternehmensnachfolge, ist Teil unserer Sparkassen-Identität“, beschrieb Nester die enge Partnerschaft zur heimischen Wirtschaft.

Immobilien-Center: Alles aus einer Hand

Die Sparkasse begleitet künftige Eigenheimbesitzer von Anfang an, vom Immobilienwunsch, über die Realisierung bis zur Absicherung. Dafür bietet sie ein Komplettpaket rund um die eigenen vier Wände an: Immobilienfinanzierung, Versicherungen und auch die Vermarktung von Immobilien. Zudem berät das Immobilien-Center der Sparkasse Koblenz zu Fördermitteln, unter anderem für die energetische Sanierung der eigenen vier Wände.

Kunden verwirklichen Traum von der eigenen Immobilie

Der Traum von den eigenen vier Wänden ist nach wie vor weit verbreitet. „Gerade in Zeiten niedriger Zinsen ist es unsere Aufgabe, möglichst viele Menschen dabei zu unterstützen, Wohneigentum zu erwerben“, unterstrich Nester.

Das ist der Sparkasse auch im vergangenen Jahr mehr als gelungen. Im stark umworbene Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Geschäftsjahr ihre führende Rolle in der Region bestätigt. Die Zusagen in diesem Bereich betragen 328 Millionen Euro.

Hier hat auch nach zwei Jahren Pandemie die Dynamik im privaten Wohnungsbau nicht nachgelassen. Unverändert profitiere die Sparkasse Koblenz von ihrem attraktiven Geschäftsgebiet an Rhein und Mosel. Insgesamt hat die Sparkasse rund 1.700 Familien den Traum vom neuen oder verschönerten Eigenheim verwirklichen können.

Mit 408 Millionen Euro verzeichnete die Sparkasse ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Privatkunden. Aufgrund hoher, auch außerplanmäßiger Tilgungsleistung bei auslaufender Zinsbindung, hat das gute Neugeschäft zu einem Wachstum von 56 Millionen Euro geführt. So betrug der Kreditbestand dieser Kundengruppe Ende 2021 schließlich 1,49 Milliarden Euro.

Sparkasse ist erfolgreichster Immobilienmakler im Land

Koblenz und die Region Mayen-Koblenz sind attraktiv. „Die Lebensqualität in unserer Heimat ist ausgesprochen hoch. Unsere Heimat verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur und bietet daher für Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter optimale Rahmenbedingungen, um sich hier anzusiedeln bzw. zu wohnen“, erläuterte Nester fest. Faktoren, die sich in der Immobiliennachfrage und letztendlich in gestiegenen Kauf- und Mietpreisen widerspiegeln.

Eine gewisse preisliche Übertreibung bei Wohnimmobilien lässt sich derzeit nicht von der Hand weisen. Die Bundesbank beziffert sie auf 10 bis 30 Prozent. Maßgebliche Indikatoren wie die Relation der durchschnittlichen Kaufpreise zu den Jahresmieten und zu den Jahreseinkommen signalisieren, dass das Ende der Fahnenstange langsam erreicht sein könnte.

„Preisübertreibungen auf Basis dessen festzustellen, was bisher als normal galt, heißt aber nicht, dass es eine Blase gibt oder diese sogar bald platzt. Steigen die Zinsen langsam und gelingt es, die Knappheit mithilfe verstärkter Bautätigkeit etwas zu mildern, wird sich die Preisdynamik abschwächen, gegebenenfalls auch zum Stillstand kommen“, erläuterte Nester. „Das wäre eine gute Nachricht für angehende Wohneigentümer“.

Das Thema „Immobilienkauf“ ist sowohl für den Eigennutzer, wie auch für den Kapitalanleger sehr komplex und nicht immer überschaubar. Hier helfen die Spezialisten der Sparkasse weiter: „Das Immobilienvermittlungsgeschäft gehört zu den Kernkompetenzen der Sparkasse Koblenz. Wir sind hierbei Marktführer, denn wir sind mit dem heimischen Markt bestens vertraut. Darauf vertrauen auch unsere Kunden“, stellte Nester fest.

Um die Transparenz im regionalen Immobilienmarkt zu erhöhen, und einen Überblick über die Preisentwicklungen des heimischen Immobilienmarktes zu geben, hat die Sparkasse auch im vergangenen Jahr einen umfangreichen Immobilienmarktbericht herausgegeben.

Dieser kann auf der Seite sparkasse-koblenz.de/immobilien kostenfrei heruntergeladen werden. Auch das Angebot „Immobilien-Preisfinder“ ist hier zu finden. Die Kurzanalyse gibt Informationen zur Qualität der Wohnlage, zum Angebotspreis von vergleichbaren Objekten, zur durchschnittlichen Vermarktungsdauer sowie zu Preisspannen und -trends.

Anlagegeschäft – deutliches Wachstum bei Wertpapieren

Die bilanzwirksamen Privatkundeneinlagen stiegen deutlich um 4,4 Prozent auf 2,87 Milliarden Euro. „Dass unsere Kunden trotz der Nullzinssituation auf Einlagen bei der Sparkasse setzen, sehen wir einerseits als großen Vertrauensbeweis“, erläuterte Vorstandsmitglied Jörg Perscheid. „Andererseits sollten größere Teile der Bevölkerung an gesamtwirtschaftlichen Wertzuwächsen teilhaben. Denn unserer Kundinnen und Kunden erwarten von uns, dass wir ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie sinnvoll Vermögenssicherung und Vermögensaufbau betreiben können. Das ist unsere Kernaufgabe seit über 200 Jahren“.

Die seit Jahren anhaltende Null- und Negativzinspolitik hat die Welt auf den Kopf gestellt. Bei negativen Marktzinsen werden mangels eines positiven Marktzinses die Kosten für die Verwahrung, die es schon immer gegeben hat, erstmals sichtbar. Sparkassen haben dennoch viele Jahre ihre Kunden vor den negativen Auswirkungen der Geldpolitik geschützt – auf Dauer kann aber niemand gegen die Marktbedingungen wirtschaften.

Aktuell erhebt die Sparkasse Koblenz Verwarentgelte bei Privat- und Geschäftskunden. Der Freibetrag für Singles liegt bei 50.000 Euro; Eheleute haben einen Freibetrag von 100.000 Euro. Ebenso haben gewerbliche Kunden einen Freibetrag von 100.000 Euro. Die Höhe der Entgelte ist an einen Referenzzinssatz gekoppelt und beträgt aktuell rund 0,5 Prozent.

„Es gehört zu unseren Kernaufgaben, das Geld unserer Kunden sicher zu verwahren und ihnen beim Vermögensaufbau zu helfen. Dabei haben wir mit unseren Kundinnen und Kunden das gemeinsame Ziel, Verwarentgelte zu vermeiden. Es ist wirtschaftlich nicht sinnvoll, auf längere Sicht höhere Volumina auf Giro- oder Tagesgeldkonten zu verwahren. Wir sind in der Lage, für unsere Kunden passende Anlagealternativen zu finden, die reale Wertzuwächse ermöglichen“, so Perscheid. Das gelingt, indem diese Einlagen in werthaltige Kapitalmarktanlagen investiert werden.

Aufgrund ihres systemischen Beratungsansatzes ist es der Sparkasse gelungen, dass die in Wertpapieren investierten Kunden von der positiven Entwicklung an den Märkten profitieren konnten. Der Gesamtwert aller Wertpapiere in den Depots der Privatkunden stieg um 139 Millionen Euro (8,4 Prozent) auf 1,79 Milliarden Euro.

Insgesamt erhöhten sich die Anlagen der Privatkunden in Wertpapieren und Produkten der Verbundpartner um 10,8 Prozent auf 2,29 Milliarden Euro.

Deutlich mehr Girokonten

Die bedarfsorientierten Kontenmodelle der Sparkasse Koblenz werden von den Kunden sehr gut angenommen: Im vergangenen Jahr hat die Sparkasse per Saldo rund 1.500 neue Privatgirokonten dazugewonnen. Insgesamt betreut die Sparkasse mehr als 110.000 private Girokonten.

„Die Kunden, die neu zu uns kommen, schätzen die transparente Kostenstruktur und das gute Preis-Leistungs-Verhältnis. Der in der Öffentlichkeit viel diskutierte Preis eines Girokontos ist nicht das entscheidende Kriterium für einen Kunden, zur Sparkasse zu wechseln. Wir können vielmehr mit unserer Kundenähe, den sehr guten Produkten sowie einer hohen Service- und Beratungskompetenz punkten“, so Perscheid.

Sparkasse ist nah bei den Menschen

Als regional und kommunal verankertes Kreditinstitut ist die Sparkasse sehr nah bei ihren Kunden: nicht nur räumlich, sondern auch persönlich mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

„Unsere stationären Filialen, Geschäftsstellen und Selbstbedienungs-Filialen sind für die Bürger in unmittelbarer Nähe ihres Lebensmittelpunktes und damit das Herzstück unseres Hauses“, stellte Perscheid die große Bedeutung des flächendeckenden Finanzdienstleistungsangebotes heraus.

Dennoch prüft die Sparkasse regelmäßig Anzahl und Nutzung ihrer Geschäftsstellen, um sie dann – wenn notwendig – an neue Realitäten anzupassen. Vor diesem Hintergrund wurde im vergangenen Jahr anhand bestimmter Kriterien, wie Nutzungsverhalten der Kunden, Lage oder auch Wettbewerbssituation, eine detaillierte Analyse für alle Standorte durchgeführt.

Hieraus entstand ein Konzept, in dem die Sparkasse ihre Filialstruktur bis 2024 anpasst. Sechs bisherige Geschäftsstellen werden zu größeren Einheiten zusammengelegt, in der Regel an neuen Standorten. Fünf kaum genutzte bzw. durch Sprengung gefährdete SB-Stellen werden geschlossen, eine wird neu entstehen, eine wiedereröffnet. Insgesamt investiert die Sparkasse in den nächsten Jahren rund 35 Millionen Euro in die Geschäftsstellen vor Ort und auch in den weiteren Ausbau von digitalen Services.

Neubauten an vier Standorten

So wird in diesem Jahr die Filiale Kobern-Gondorf fertiggestellt. In Arenberg und in Neuendorf/Lützel ist in 2022 der Baubeginn vorgesehen. Auch in Bendorf entsteht eine neue Filiale. Die Fertigstellung ist hier für das Jahr 2024 geplant. Im Sommer dieses Jahres wird es auch wieder am Koblenzer Hauptbahnhof die Möglichkeit geben, an zwei Automaten Bargeld zu bekommen. Dies ist bereits im neuen SB-Center im Gewerbepark B9 und in Kettig möglich. Ebenso wird das Sparkassengebäude Wöllershof in den kommenden Jahren umfangreich saniert.

Dort, wo Neubauten entstehen, legt die Sparkasse großen Wert auf eine gute Erreichbarkeit. Ein umfangreiches, qualitativ hochwertiges Angebot an Beratungs- und Serviceleistungen, neuste Technik sowie ausreichend Parkplätze kennzeichnen die neuen Standorte.

„Wir lassen keinen Kunden alleine. Das Konstrukt ‚Geschäftsstelle schließt‘ ohne eine Alternativlösung wird es nicht geben. Eine gute Ausstattung der Filialen sowie modernere, zeitgemäße Serviceangebote wie Mobile Banking und Expertenzuschaltung per Video machen es allen Sparkassenkunden möglich, weiterhin das vollständige Beratungs- und Leistungsangebot unserer Sparkasse in Anspruch zu nehmen. Insbesondere für ältere Kunden bieten wir bei Bedarf eine mobile Beratung und Bargeldversorgung an. So wird an den meisten bisher mit Mitarbeitern besetzten Standorten ein SB-Angebot verbleiben“, versicherte Perscheid.

Die Kundenbedürfnisse verdeutlichen, dass das Geschäftsstellennetz heute neue Funktionen erfüllen muss. Denn Kunden kommen immer seltener in die Geschäftsstellen. Zugleich nutzen sie stärker denn je Online-Angebote: Auf einen Filialbesuch kommen heute etwa 350 Online-Kontakte. Und allein mit der Sparkassen-App hat die Sparkasse Koblenz mehr als zwei Millionen Kundenkontakte im Jahr.

Daher wird die Geschäftsstelle künftig ein Ort intensiver Beratung sein. Dies lässt sich in größeren Einheiten deutlich besser für die Kunden realisieren. Das heißt auch, dass die Mitarbeiter der schließenden Geschäftsstellen an die neuen Standorte wechseln werden. Somit behalten Kunden ihre vertrauten Ansprechpartner.

Mit künftig 23 Geschäftsstellen, 29 SB-Stellen, einem Center für Immobilien- und Versicherungsleistungen, Experten im zentralen Bereich Firmen- und Gewerbekunden sowie Private Banking verfügt die Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet nach wie vor mit Abstand über das dichteste Beratungs- und Servicenetz aller Finanzinstitute.

Digitalisierung schreitet voran

Parallel zur persönlichen Beratung in der Filiale oder Geschäftsstelle baut die Sparkasse die digitalen Angebote weiter konsequent aus.

Insgesamt hat dieses Thema in den vergangenen beiden Jahren durch die Pandemie einen weiteren enormen Schub bekommen. Besonders deutlich erkennbar wird dies bei den Zahlungsgewohnheiten der Kunden. Seitdem beim Bäcker, beim Metzger oder am Kiosk auch Kleinstbeträge ganz einfach kontaktlos gezahlt werden können, wird auch dafür immer häufiger die Karte oder das Smartphone genutzt. Im Umkehrschluss verzeichnete die Sparkasse Koblenz in 2021 einen weiteren Rückgang der Buchungsposten an ihren Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten – dort gab es mehr als zehn Prozent weniger Verfügungen. Bargeld ist weniger gefragt. Insgesamt sind in den letzten beiden Jahren die Automatenverfügungen um etwa 30 Prozent zurückgegangen.

Die Kunden haben 2021 häufig mit ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) bezahlt. Dabei wurden etwa 70 Prozent aller Transaktionen im vergangenen Jahr kontaktlos durchgeführt. Die kontaktlosen Zahlungsmöglichkeiten per Karte mit NFC-Chip oder mit der Android-App „Mobiles Bezahlen“ und mit „Apple Pay“ auf Mobiltelefonen oder per Smartwatch stiegen damit deutlich an. „Die Sparkassen-Card und Mobiles Bezahlen mit Apple Pay oder Android-App sind dabei echte Highlights und Gewinner“, betonte Perscheid.

Kunden legen einen immer größer werdenden Wert auf schnelle und einfache Lösungen, die ihnen mittels digitaler Angebote zur Verfügung stehen.

Inzwischen sind mehr als 70 Prozent aller Konten bei der Sparkasse Koblenz für das Online-Banking freigeschaltet. Auch damit ist die Sparkasse Koblenz eines der führenden Institute in Deutschland. Die meistbesuchte Filiale der Sparkasse Koblenz ist mit großem Abstand die Internet-Filiale: Sie wurde im vergangenen Jahr 7,3 Millionen Mal aufgerufen. Knapp 44.000 Kunden der Sparkasse Koblenz nutzen die Sparkassen-App. „Nicht umsonst ist die S-App mit ihren zahlreichen Zusatzfunktionen die meistgenutzte Banking-App in Deutschland und wurde von der Stiftung Warentest zum mehrmaligen Testsieger gekürt, zuletzt im Februar dieses Jahres, sagte Perscheid.

„Wir erleben bei unseren Kunden eine steigende Nachfrage nach digitalen Leistungen. Zeitgleich wächst aber auch – unabhängig vom Alter – die Zahl der Menschen, die sich bei komplexen Finanzfragen wünscht, persönlich beraten zu werden. Das ist nur von Mensch zu Mensch möglich und daher ist es wichtig, die persönliche Beratung anzubieten. Dies ist weiterhin Kern der Philosophie unseres Hauses“, so Perscheid.

Flexibles Arbeiten

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie hat bei der Sparkasse Koblenz große Bedeutung. „Gerade in den vergangenen beiden Jahren, in dem die Betreuung von Kindern oder zu pflegenden Angehörigen besonders schwierig war, kamen uns unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle und das mobile Arbeiten zugute.

Von Zuhause aus arbeiten zu können, war ebenfalls ein großer Vorteil für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die entweder selbst zur Risikogruppe gehören oder aber Angehörige aus der Risikogruppe haben, mit denen sie zusammenleben oder die sie pflegen“, betonte Perscheid. Auch künftig können die Mitarbeiter der Sparkasse Koblenz das mobile Arbeiten über die Pandemiezeit hinaus nutzen.

Die entsprechende Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wurde im Frühjahr 2021 getroffen.

Mit vielen Unterstützungsangeboten, auch für die eigene Gesundheit im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements und zahlreichen internen Weiterbildungsmöglichkeiten, bietet die Sparkasse Koblenz ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites Leistungsspektrum, beispielsweise rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

723 Menschen arbeiten bei der Sparkasse Koblenz, unter ihnen 54 Auszubildende. Zum Ausbildungsbeginn am 1. August 2021 begrüßte die Sparkasse Koblenz 18 neue Auszubildende. 17 junge Menschen absolvieren eine Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann und ein Auszubildender macht eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Da das Aufgabenspektrum der Sparkasse Koblenz sehr vielfältig ist, bietet die Sparkasse zwei neue Ausbildungsberufe an: Immobilienkauffrau/-mann (erstmalig 2021) und Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen mit dem Schwerpunkt Versicherungen (ab 2022).

„Die Auszubildenden erwartet bei der Sparkasse Koblenz eine spannende und abwechslungsreiche Ausbildung mit unter anderem einer Mitarbeit in verschiedenen Projekten. Jeder erhält zudem ein iPad“, betonte Perscheid.

Stabile Ertragslage

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Sparkasse Koblenz mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Der Zinsüberschuss ist mit 80,3 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (81,8 Millionen Euro).

Der ordentliche Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 38,8 Millionen Euro (2020: 37,4 Millionen Euro).

Trotz Tarifsteigerungen, Investitionen in das Filialnetz und in zusätzliche digitale Angebote ist der ordentliche Aufwand mit 72,6 Millionen Euro nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (72,9 Millionen Euro). Insgesamt beträgt die Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) für das abgelaufene Geschäftsjahr 60,4 Prozent (Vorjahr: 60,7 Prozent).

Mit einem Betrag von 13 Millionen Euro zählt die Sparkasse Koblenz darüber hinaus zu den wichtigsten Steuerzahlern in ihrem Geschäftsgebiet. Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 46,5 (Vorjahr: 46,3) Millionen Euro oder 0,85 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). „Damit gehört die Sparkasse Koblenz zu den erfolgreichsten Instituten in Rheinland-Pfalz“, so Nester.

Der in 2021 erwirtschaftete Überschuss soll in voller Höhe dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt werden und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Koblenz auch künftig auf einem soliden betriebswirtschaftlichen Fundament steht und aus einer Position der Stärke heraus für die Menschen und Unternehmen der Region agieren kann.

Sparkasse trotz Corona-Pandemie

Seit Beginn der Corona-Krise hat die Sparkasse Koblenz eine „Task-Force“ etabliert, die sich mit den wichtigen Fragen dieser herausfordernden Zeit befasst. Fragen, die sowohl nach Innen wirken als auch externe Relevanz haben. Die in diesem Gremium getroffenen Entscheidungen wurden und werden schnell in die Praxis überführt. Darüber hinaus hat sich das gesamte Team der Sparkasse Koblenz den Veränderungen gestellt, diese aktiv begleitet und entsprechend in „das neue Arbeiten“ überführt.

„Corona hat viele interne Prozesse, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Kommunikation im Haus, aber auch die Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Partnern beeinflusst. Wir sind sehr dankbar und auch sehr stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass sie in den vergangenen beiden Jahren so engagiert mitgewirkt haben. Auch dieses Engagement, und dieser Zusammenhalt, zeigen sich letztendlich in dem guten Geschäftsergebnis unserer Sparkasse“, betonte Jörg Perscheid.

Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende

Die Sparkasse Koblenz engagierte sich im Jahr 2021 mit rund 2,4 Millionen Euro für mehr als 1.000 gesellschaftliche Initiativen in Form von Spenden und Sponsoring sowie aus den Erträgen der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz. Ausgewählte geförderte Projekte werden über die Social-Media-Kanäle der Sparkasse Koblenz regelmäßig vorgestellt.

Insgesamt betrug die Bürgerdividende im vergangenen Jahr 88 Millionen Euro. „Bürgerdividende“ deshalb, weil von einer üblichen Dividende nur die Anteilseigner ihren Nutzen haben, bei der Sparkasse Koblenz von diesen Mitteln aber alle Bürgerinnen und Bürger in Koblenz und im Landkreis Mayen-Koblenz profitieren. Mit diesem breit angelegten Engagement fördert die Sparkasse Koblenz die Stabilisierung und Entwicklung des sozialen und gesellschaftlichen Umfelds in der Region.

Nachhaltige Förderung von Natur und Umwelt

Im Rahmen ihres vielfältigen Engagements unterstützt die Sparkasse Koblenz den Stadtwald Koblenz und die Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz bis 2025 mit insgesamt 200.000 Euro. Damit setzt die Sparkasse ein Zeichen für den Naturschutz in unserer Heimat.

„Mit den Menschen der Region für die Region. Das ist unser Zweck, unsere Zielsetzung. Solche Leuchtturmprojekte - wie die Aufforstung im Stadtwald oder der Aufbau von Storchenterrassen, zu unterstützen – tragen dazu bei, die Heimat zu stärken und die Menschen auf ihre Region stolz zu machen. Die Natur in unserer Heimat zu schützen, etwas für die Umwelt zu tun und etwas zum Klimawandel beizutragen, liegt uns am Herzen“, erklärt Nester.

Spendenplattform „Heimatlieben“ fest etabliert

Vor gut dreieinhalb Jahren hat die Sparkasse Koblenz die regionale Spendenplattform „Heimatlieben“ (heimatlieben.de) für gemeinnützige Vereine und Organisationen im Geschäftsgebiet bereitgestellt.

„Es freut uns zu sehen, wie sich die Spendenplattform ‚Heimatlieben‘ erfolgreich entwickelt und in unserer Heimat etabliert hat. Insgesamt sind mehr als 150 Projekte auf der Plattform registriert. Seit Bestehen der Plattform ist ein Betrag von knapp 500.000 Euro in unsere Region gegangen. Das ist eine beeindruckende Summe. Es macht uns stolz, ein Teil dieser Plattform zu sein“, so der Sparkassenchef.

Ausblick 2022 – Sparkasse bleibt verlässlicher Partner

Mit Blick auf das Jahr 2022 erklärte Nester: „Die Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges werden die Wirtschaft, die Vereine und letztlich alle Menschen noch weiterhin stark fordern. Unsere Heimat verfügt in nahezu allen Bereichen eine starke Grundlage, um auch diese Krisen zu meistern. Dies gilt auch für die Sparkasse Koblenz.“

Die Konsequenzen des Russland-Ukraine-Krieges sind bereits am Kapitalmarkt, im politischen Handeln, in der internationalen Zusammenarbeit – in vielen Bereichen unserer Gesellschaft spürbar. „Auch wir, und hier kann ich im Namen der gesamten Sparkassen-Finanzgruppe sprechen, sind von den Geschehnissen tief betroffen. Man kann es kaum in Worte fassen, was nur knapp zwei Flugstunden von uns entfernt Schreckliches passiert“, so Matthias Nester. Die Sparkassen kommen auch in diesen Tagen ihrem Informationsauftrag nach und ordnen in aktuellen Meldungen, Social Media-Posts und Service-Beiträgen das Geschehen, insbesondere aus ökonomischer Sicht, für die Kundinnen und Kunden ein.

„Mit unseren qualifizierten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unserer guten Positionierung im Markt, unserer soliden Eigenkapitalbasis und Ertragskraft werden wir die Herausforderungen meistern. Der Russland-Ukraine-Konflikt hat kurz- und mittelfristig wirtschaftspolitische Auswirkungen. Die Stabilität der Sparkasse Koblenz ist weiterhin gegeben: die Kundeneinlagen fließen vornehmlich als Kredite in die heimische Wirtschaft, das eigene Anlageverhalten ist stets risikobewusst und die Kapitalanlagen entsprechend gestreut. Die Sparkasse Koblenz steht damit auf einem soliden Fundament. Das ist gut, denn die nächsten Jahre werden herausfordernd“, ist sich Nester sicher.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach
Sparkasse Koblenz
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz
Telefon 0261 393-1513 Fax: 0261 393-2800
E-Mail joerg.karbach@sparkasse-koblenz.de
Internet www.sparkasse-koblenz.de

Kurzbericht zur Geschäftsentwicklung 2021

Sparkasse ist starker Partner und Stabilitätsanker in der Heimat

Gutes Geschäftsergebnis kommt allen zu Gute

Koblenz, 08. April 2022

Die Sparkasse Koblenz zog Bilanz für das Geschäftsjahr 2021. Das Ergebnis: Die Sparkasse steht auf einem stabilen, wirtschaftlichen Fundament. Das ist eine gute Nachricht für Kunden und Mitarbeiter zugleich. Grundlage für den Erfolg ist die starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Verankerung in unserer Heimat. Es wurde trotz der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen ein gutes Jahresergebnis 2021 erzielt. Diese waren nicht nur durch die Pandemie gekennzeichnet, sondern auch durch die weiter anhaltende Nullzinsphase und die staatliche Überregulierung.

Nicht nur aus dem gesetzlichen Auftrag heraus, sondern auch aus Eigeninteresse, ist die Sparkasse an einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandortes und Lebensraumes Koblenz und Umland gelegen. „Aus diesem Grund geben wir das, was wir in der Region verdienen, auch wieder an die Region zurück. Hiervon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern alle Bürger“, betonte Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz Matthias Nester.

Stabiles Ergebnis

Die Sparkasse Koblenz ist weiterhin sehr stabil aufgestellt und konnte im vergangenen Jahr weiterwachsen. Sie steht auf einem soliden Fundament. Die Bilanzsumme legte 2021 auf 5,48 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,11 Milliarden Euro) deutlich zu.

Ebenfalls mit einem Plus schlossen die Kundeneinlagen der Privatkunden (2,87 Milliarden Euro – Vorjahr: 2,75 Milliarden Euro), der Wertpapierbestand der Privatkunden (1,78 Milliarden Euro – Vorjahr: 1,65 Milliarden Euro) und das Kreditvolumen (4,15 Milliarden Euro – Vorjahr: 3,92 Milliarden Euro) ab.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 46,5 Millionen Euro (Vorjahr: 46,3 Millionen Euro) leicht über dem Vorjahreswert. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reduzierte sich geringfügig auf 669 (Vorjahr: 670), ebenso die der Auszubildenden auf 54 (Vorjahr: 56). 17 junge Menschen absolvieren eine Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann und ein Auszubildender macht eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann. Da das Aufgabenspektrum der Sparkasse Koblenz sehr vielfältig ist, bietet die Sparkasse zwei neue Ausbildungsberufe an: Immobilienkauffrau/-mann (erstmalig 2021) und Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen mit dem Schwerpunkt Versicherungen (ab 2022).

Kreditvergabe: 1-Milliarde-Euro-Marke überschritten

Insgesamt verzeichnete die Sparkasse mit 1.007 Millionen Euro Neuausleihungen ein noch niemals erreichtes Kreditneugeschäft mit ihren Firmen- und Privatkunden. Erstmals wurde in diesem Geschäftsfeld die Milliarden-Euro-Marke überschritten. Der Kreditbestand stieg um 5,9 Prozent und betrug zum Jahresende 4,15 Milliarden Euro.

Auch in der Krise der Partner der heimischen Unternehmen

Die Sparkasse hat in vielen Einzelgesprächen helfen können, indem sie zusätzliche Kredite vergeben oder auch Finanzierungen gestundet hat. In welchem Umfang diese Unterstützung stattgefunden hat, wird an der Bestandsentwicklung bei den Unternehmenskrediten mehr als deutlich: In 2021 stiegen diese um 195 Millionen Euro (+7,9 Prozent) auf 2,65 Milliarden Euro.

Kunden verwirklichen Traum von der eigenen Immobilie

Im stark umworbenen Markt der privaten Wohnungsbaufinanzierungen hat die Sparkasse Koblenz im vergangenen Geschäftsjahr ihre führende Rolle in der Region bestätigt. Die Zusagen in diesem Bereich betragen 328 Millionen Euro.

Hier hat auch nach zwei Jahren Pandemie die Dynamik im privaten Wohnungsbau nicht nachgelassen. Insgesamt hat die Sparkasse rund 1.700 Familien den Traum vom neuen oder verschönerten Eigenheim verwirklichen können.

Mit 408 Millionen Euro verzeichnete die Sparkasse ein sehr gutes Kreditneugeschäft mit ihren Privatkunden. Aufgrund hoher, auch außerplanmäßiger Tilgungsleistung bei auslaufender Zinsbindung, hat das gute Neugeschäft zu einem Wachstum von 56 Millionen Euro geführt. So betrug der Kreditbestand dieser Kundengruppe Ende 2021 schließlich 1,49 Milliarden Euro.

Eine gewisse preisliche Übertreibung bei Wohnimmobilien lässt sich derzeit nicht von der Hand weisen. Die Bundesbank beziffert sie auf 10 bis 30 Prozent. Maßgebliche Indikatoren wie die Relation der durchschnittlichen Kaufpreise zu den Jahresmieten und zu den Jahreseinkommen signalisieren, dass das Ende der Fahnenstange langsam erreicht sein könnte.

„Preisübertreibungen auf Basis dessen festzustellen, was bisher als normal galt, heißt aber nicht, dass es eine Blase gibt oder diese sogar bald platzt. Steigen die Zinsen langsam und gelingt es, die Knappheit mithilfe verstärkter Bautätigkeit etwas zu mildern, wird sich die Preisdynamik abschwächen, gegebenenfalls auch zum Stillstand kommen“, erläuterte Nester. „Das wäre eine gute Nachricht für angehende Wohneigentümer.“

Anlagegeschäft – deutliches Wachstum bei Wertpapieren

Die bilanzwirksamen Privatkundeneinlagen stiegen deutlich um 4,4 Prozent auf 2,87 Milliarden Euro. Die seit Jahren anhaltende Null- und Negativzinspolitik hat die Welt auf den Kopf gestellt. Bei negativen Marktzinsen werden mangels eines positiven Marktzins die Kosten für die Verwahrung, die es schon immer gegeben hat, erstmals sichtbar. Sparkassen haben dennoch viele Jahre ihre Kunden vor den negativen Auswirkungen der Geldpolitik geschützt – auf Dauer kann aber niemand gegen die Marktbedingungen wirtschaften.

Aktuell erhebt die Sparkasse Koblenz Verwarentgelte bei Privat- und Geschäftskunden. Der Freibetrag für Singles liegt bei 50.000 Euro; Eheleute haben einen Freibetrag von 100.000 Euro. Ebenso haben gewerbliche Kunden einen Freibetrag von 100.000 Euro. Die Höhe der Entgelte ist an einen Referenzzinssatz gekoppelt und beträgt aktuell rund 0,5 Prozent.

Aufgrund ihres systemischen Beratungsansatzes ist es der Sparkasse gelungen, dass die in Wertpapieren investierten Kunden von der positiven Entwicklung an den Märkten profitieren konnten. Der Gesamtwert aller Wertpapiere in den Depots der Privatkunden stieg um 139 Millionen Euro (8,4 Prozent) auf 1,79 Milliarden Euro.

Insgesamt erhöhten sich die Anlagen der Privatkunden in Wertpapieren und Produkten der Verbundpartner um 10,8 Prozent auf 2,29 Milliarden Euro.

Neubauten an vier Standorten

In diesem Jahr wird die Filiale Kobern-Gondorf fertiggestellt. In Arenberg und in Neuendorf/Lützel ist in 2022 der Baubeginn vorgesehen. Auch in Bendorf entsteht eine neue Filiale. Die Fertigstellung ist hier für das Jahr 2024 geplant.

Im Sommer dieses Jahres wird es auch wieder am Koblenzer Hauptbahnhof die Möglichkeit geben, an zwei Automaten Bargeld zu bekommen. Dies ist bereits im neuen SB-Center im Gewerbepark B9 und in Kettig möglich. Ebenso wird das Sparkassengebäude Wöllershof in den kommenden Jahren umfangreich saniert.

Die Kundenbedürfnisse verdeutlichen, dass das Geschäftsstellennetz heute neue Funktionen erfüllen muss. Denn Kunden kommen immer seltener in die Geschäftsstellen. Zugleich nutzen sie stärker denn je Online-Angebote: Auf einen Filialbesuch kommen heute etwa 350 Online-Kontakte. Und allein mit der Sparkassen-App hat die Sparkasse Koblenz mehr als zwei Millionen Kundenkontakte im Jahr.

Mit künftig 23 Geschäftsstellen, 29 SB-Stellen, einem Center für Immobilien- und Versicherungsleistungen, Experten im zentralen Bereich Firmen- und Gewerbekunden sowie Private Banking verfügt die Sparkasse in ihrem Geschäftsgebiet nach wie vor mit Abstand über das dichteste Beratungs- und Servicenetz aller Finanzinstitute.

Digitalisierung schreitet voran

Insgesamt hat die Digitalisierung in den vergangenen beiden Jahren durch die Pandemie einen weiteren enormen Schub bekommen.

Besonders deutlich erkennbar wird dies bei den Zahlungsgewohnheiten der Kunden: Bargeld ist weniger gefragt. Die Sparkasse Koblenz verzeichnete in 2021 einen weiteren Rückgang der Buchungsposten an ihren Einzahlungs- und Auszahlungsautomaten – dort gab es mehr als zehn Prozent weniger Verfügungen. Insgesamt wurden in den letzten beiden Jahren Auszahlungsautomaten etwa 30 Prozent weniger genutzt.

Die Kunden haben 2021 häufig mit ihrer Sparkassen-Card (Debitkarte) bezahlt. Dabei wurden etwa 70 Prozent aller Transaktionen im vergangenen Jahr kontaktlos durchgeführt. Die kontaktlosen Zahlungsmöglichkeiten per Karte mit NFC-Chip oder mit der Android-App „Mobiles Bezahlen“ und mit „Apple Pay“ auf Mobiltelefonen oder per Smartwatch stiegen damit deutlich an.

Inzwischen sind mehr als 70 Prozent aller Konten bei der Sparkasse Koblenz für das Online-Banking freigeschaltet. Auch damit ist die Sparkasse Koblenz eines der führenden Institute in Deutschland. Die meistbesuchte Filiale der Sparkasse Koblenz ist mit großem Abstand die Internet-Filiale: Sie wurde im vergangenen Jahr 7,3 Millionen Mal aufgerufen. Knapp 44.000 Kunden der Sparkasse Koblenz nutzen die Sparkassen-App. „Nicht umsonst ist die S-App mit ihren zahlreichen Zusatzfunktionen die meistgenutzte Banking-App in Deutschland und wurde von der Stiftung Warentest zum mehrmaligen Testsieger gekürt, zuletzt im Februar dieses Jahres“, sagte Perscheid.

Stabile Ertragslage

Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen ist die Sparkasse Koblenz mit dem Geschäftsverlauf zufrieden. Der Zinsüberschuss ist mit 80,3 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (81,8 Millionen Euro).

Der ordentliche Ertrag stieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 38,8 Millionen Euro (2020: 37,4 Millionen Euro).

Trotz Tarifsteigerungen, Investitionen in das Filialnetz und in zusätzliche digitale Angebote ist der ordentliche Aufwand mit 72,6 Millionen Euro nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (72,9 Millionen Euro). Insgesamt beträgt die Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) für das abgelaufene Geschäftsjahr 60,4 Prozent (Vorjahr: 60,7 Prozent).

Mit einem Betrag von 13 Millionen Euro zählt die Sparkasse Koblenz darüber hinaus zu den wichtigsten Steuerzahlern in ihrem Geschäftsgebiet. Per Saldo bleibt ein Betriebsergebnis vor Bewertung von 46,5 (Vorjahr: 46,3) Millionen Euro oder 0,85 Prozent der Durchschnittsbilanzsumme (DBS). „Damit gehört die Sparkasse Koblenz zu den erfolgreichsten Instituten in Rheinland-Pfalz“, so Nester.

Der in 2021 erwirtschaftete Überschuss soll in voller Höhe dem Eigenkapital der Sparkasse zugeführt werden und trägt dazu bei, dass die Sparkasse Koblenz auch künftig auf einem soliden betriebswirtschaftlichen Fundament steht und aus einer Position der Stärke heraus für die Menschen und Unternehmen der Region agieren kann.

Sparkasse Koblenz – Unsere Bürgerdividende

Die Sparkasse Koblenz engagierte sich im Jahr 2021 mit rund 2,4 Millionen Euro für mehr als 1.000 gesellschaftliche Initiativen in Form von Spenden und Sponsoring sowie aus den Erträgen der Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz.

Ausblick 2022 – Sparkasse bleibt verlässlicher Partner

Mit Blick auf das Jahr 2022 erklärte Nester: „Die Folgen der Corona-Krise und des Ukraine-Krieges werden die Wirtschaft, die Vereine und letztlich alle Menschen noch weiterhin stark fordern. Unsere Heimat verfügt in nahezu allen Bereichen eine starke Grundlage, um auch diese Krisen zu meistern. Dies gilt auch für die Sparkasse Koblenz.“

Die Konsequenzen des Russland-Ukraine-Krieges sind bereits am Kapitalmarkt, im politischen Handeln, in der internationalen Zusammenarbeit – in vielen Bereichen unserer Gesellschaft spürbar. „Die Stabilität der Sparkasse Koblenz ist weiterhin gegeben: die Kundeneinlagen fließen vornehmlich als Kredite in die heimische Wirtschaft, das eigene Anlageverhalten ist stets risikobewusst und die Kapitalanlagen entsprechend gestreut. Die Sparkasse Koblenz steht damit auf einem soliden Fundament. Das ist gut, denn die nächsten Jahre werden herausfordernd“, ist sich Nester sicher.

Für weitere Informationen oder Fragen:

Jörg Karbach
Sparkasse Koblenz
Bahnhofstr. 11, 56068 Koblenz
Telefon 0261 393-1513 Fax: 0261 393-2800
E-Mail joerg.karbach@sparkasse-koblenz.de
Internet www.sparkasse-koblenz.de

Bildunterzeilen

BUZ Bild 1: Matthias Nester, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Koblenz.

BUZ Bild 2: Jörg Perscheid, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Koblenz.

BUZ Bild 3: Der Vorstand der Sparkasse Koblenz, von links: Matthias Nester und Jörg Perscheid.

BUZ Bild 4: Visualisierung der neuen Sparkasse Arenberg. Baubeginn ist noch in diesem Jahr – Fertigstellung in 2023.

BUZ Bild 5: Visualisierung der neuen Sparkasse Neuendorf/Lützel im Brenderweg. Baubeginn ist noch in diesem Jahr – Fertigstellung in 2023.

BUZ Bild 6: Die Sparkasse Koblenz begrüßte am 1. August 18 neue Auszubildende. Insgesamt befanden sich 2021 54 junge Menschen in der Ausbildung.

BUZ Bild 7: Mit insgesamt 200.000 Euro unterstützt die Sparkasse Koblenz in den nächsten fünf Jahren den Stadtwald Koblenz und die Stiftung für Natur und Umwelt im Landkreis Mayen-Koblenz.

BUZ Bild : Das Hauptstellengebäude der Sparkasse in der Koblenzer Bahnhofstraße.

Geschäfts- ergebnisse 2021

08. April 2022



#GemeinsamAllemGewachsen

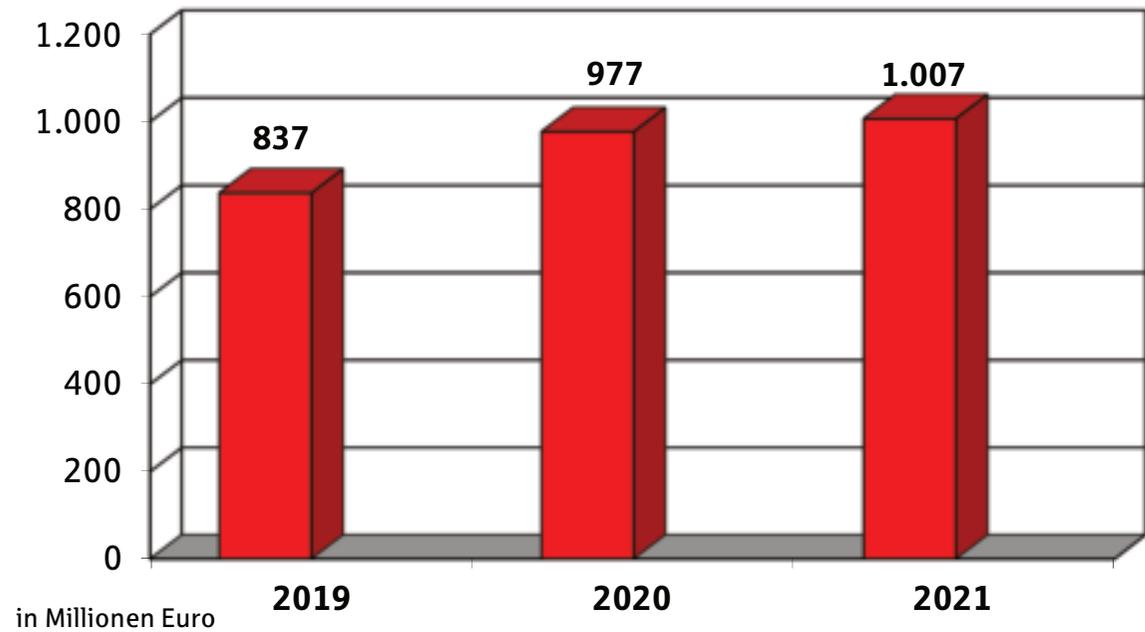
Die Sparkasse Koblenz auf einen Blick

(Stand 2021)

	2020	2021
Bilanzsumme (DBS)	5,11 Mrd. Euro	5,48 Mrd. Euro
Einlagen von Privatkunden	2,75 Mrd. Euro	2,87 Mrd. Euro
Wertpapiervolumen der Privatkunden	1,65 Mrd. Euro	1,78 Mrd. Euro
Kreditvolumen	3,92 Mrd. Euro	4,15 Mrd. Euro
Mitarbeiter	670	669
Auszubildende	56	54

Kreditgeschäft

Neuausleihungen im
Jahresvergleich



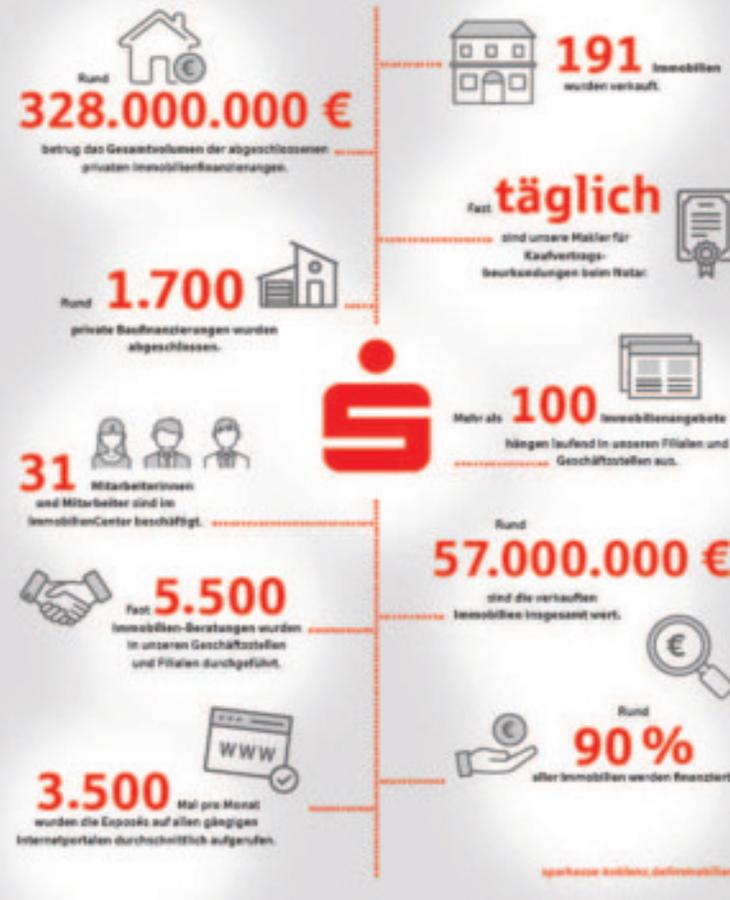
Kreditgeschäft

Bestände
(Neuausleihungen abzüglich
Tilgungen)

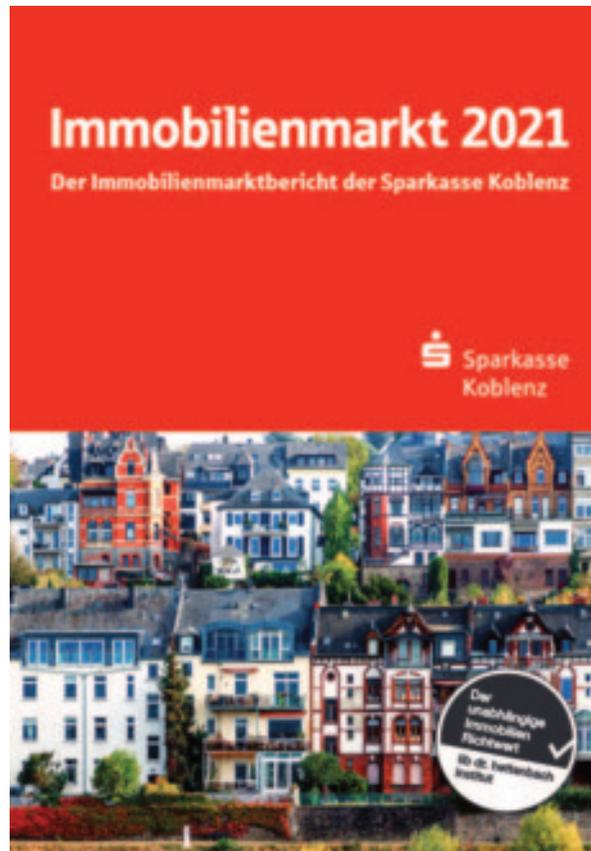
	Bestand 2021	Veränderung 2021	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
PRIVATKUNDEN	1.488	56	3,9
- kurzfristig	18	2	12,5
- mittel- und langfristig	1.470	54	3,8
GEWERBLICHE KUNDEN	2.648	195	7,9
- kurzfristig	188	23	13,9
- mittel- und langfristig	2.265	170	8,1
- sonstige	195	2	1,0
ÖFFENTL. HAUSHALTE	18	-20	-52,6
Summe	4.154	231	5,9

Immobilien- Center

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN 2021



Immobilienmarktbericht und Preisfinder



www.sparkasse-koblenz.de/preisfinder

Anlagegeschäft

Bestände

	Bestand 2021	Veränderung 2021	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in %
Bilanzwirksame Anlagen Privatkunden	2.866	120	4,4
Bilanzneutrale Anlagen - Privatkunden	2.292	223	10,8
- Wertpapiere *	1.785	139	8,4
- Verbundpartner **	507	84	19,9

* Wertpapierbestände/Veränderungen: Kurswerte

** Rückkaufswerte Versicherung, Pensionskasse, Ansparguthaben LBS

In der Heimat verwurzelt

Immer in der Nähe!

- 27 Geschäftsstellen
- Kunden-Service-Center
- Firmenkunden- und Private Banking
- VersicherungsCenter
- ImmobilienCenter (Baufinanzierung, Kauf, Verkauf)
- 31 Selbstbedienungs-Filialen
- 77 Geldautomaten (davon 37 auch Einzahlungsgeräte)
- Internet-Filiale und mobile Anwendungen

Das Geschäftsgebiet hat eine Fläche von 353 km². In den 28 Städten und Gemeinden in der Region Koblenz leben rund 200.000 Einwohner

Marktanteil: rund 50 %



Neubauten Geschäftsstellen



Kobern-Gondorf

Fertigstellung Sommer 2022



Arenberg

Baubeginn: Frühjahr 2022

Fertigstellung: Frühjahr 2023

Neubauten Geschäftsstellen



Neuendorf/Lützel

Baubeginn Sommer 2022
Fertigstellung Herbst 2023



Bendorf

Baubeginn: Sommer/
Herbst 2022
Fertigstellung: Frühjahr 2024

SB-Standorte



Hauptbahnhof

ab ca. Sommer 2022



Gewerbepark B9

seit August 2021



Kettig

seit 2020 vorübergehend/
jetzt dauerhaft

Gebäude Wöllershof



2022

01.02.2022



2025

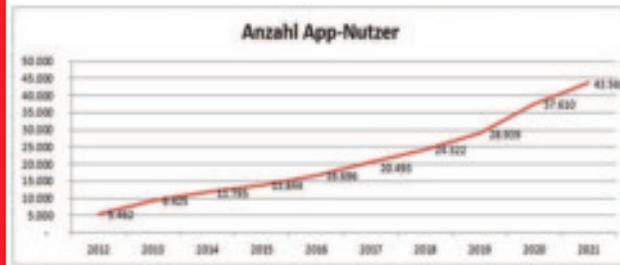
Jahresauftakt

13

Digitale Präsenz

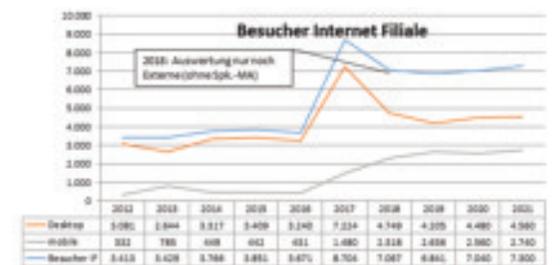
sparkasse-koblenz.de

Sparkassen-App



08. April 2022

Internet-Filiale



Der Vorstand

14

Ertragslage

Alle Werte in Mio. EUR	2020	2021
Zinsüberschuss	81,8	80,3
Ordentlicher Ertrag	37,4	38,8
Bruttoertrag	119,2	119,1
Personalaufwand	-49,6	-48,9
Sachaufwand und sonst. ord. Aufw.	-23,3	-23,7
Ordentlicher Aufwand	-72,9	-72,6
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	0,0	0,0
Betriebsergebnis vor Bewertung	46,3	46,5

Bürger- dividende der Sparkasse

Für die Menschen in
unserer Heimat



Aufträge insbesondere an
die heimische Wirtschaft

23,7 Mio

Personal-
aufwendungen

48,9 Mio

Steuern

13,0 Mio

Spenden, Stiftungen,
Sponsoring

2,4 Mio

88,0 Mio



Angaben in Euro

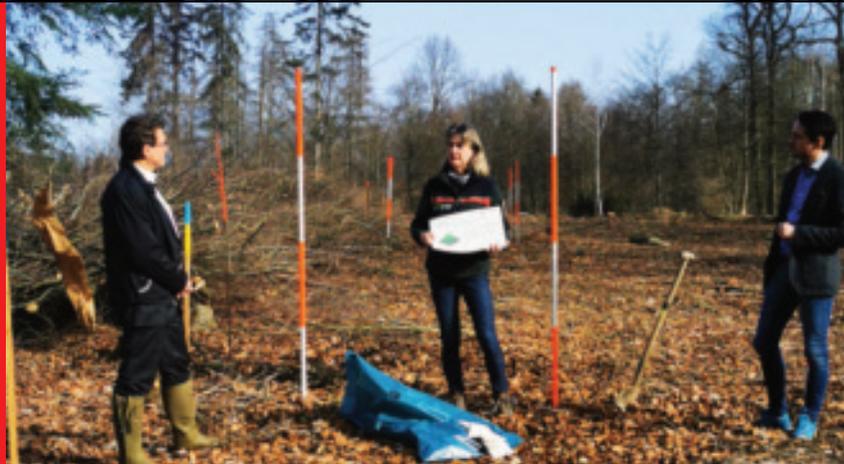
08. April 2022

Der Vorstand

16

Naturschutz- projekte

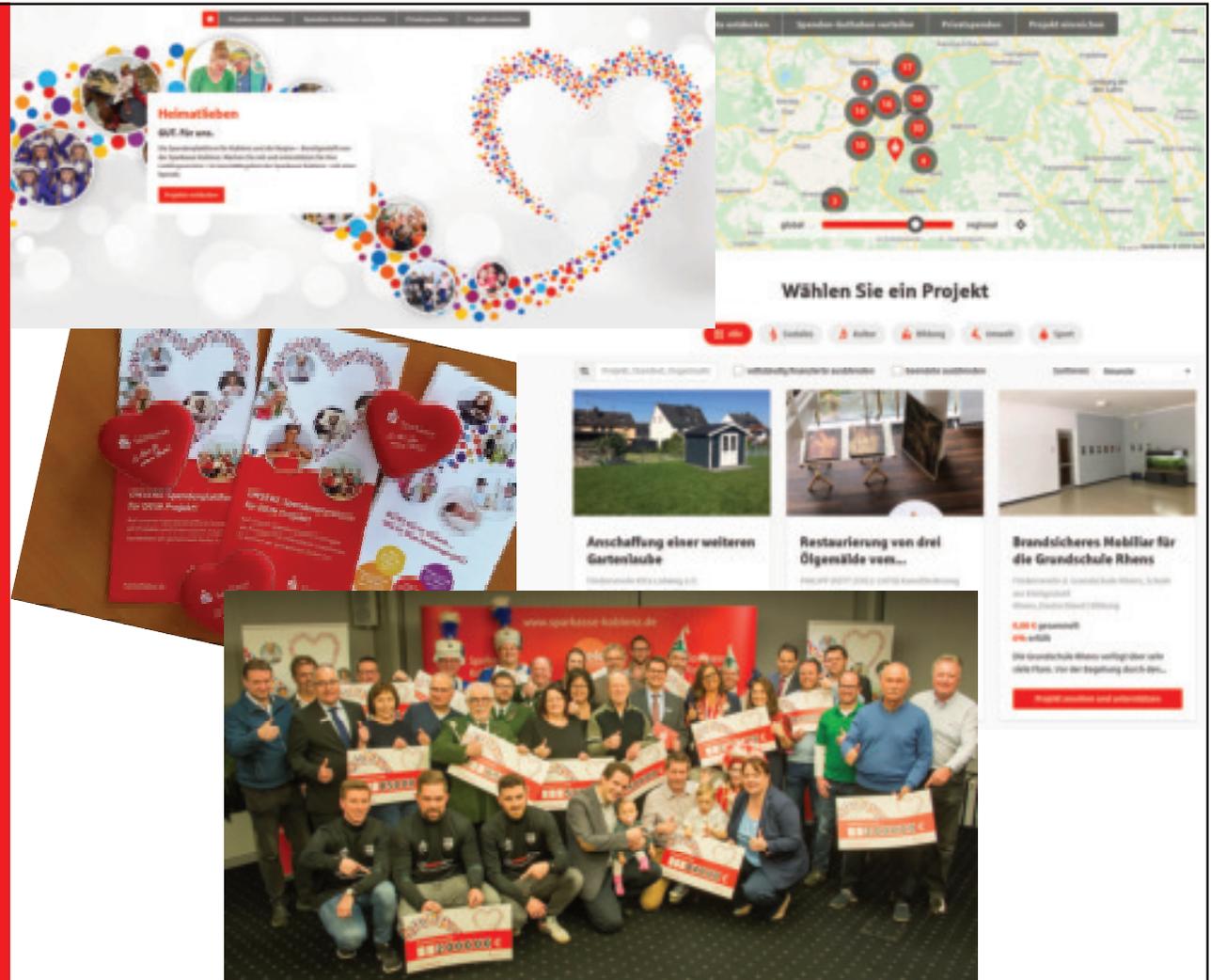
Klimawald und Storchenplattform



Heimatlieben

Spendenplattform für
Koblenz und die Region

heimatlieben.de



08. April 2022

Der Vorstand

18